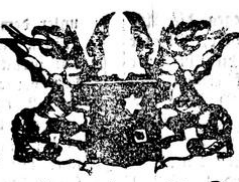


Vertical text on the left margin containing various notices and advertisements.

Wormser Zeitung. No 87. Samstag, den 2. Juni 1855.



gerichtlichen Anzeigen vom Cr. Bezirksgerichte Alzey enthaltend.

Deutschland.

Worms, 1. Juni. Se. Königliche Hoheit unser viel- hier Großherzog beglückten heute Morgen 7 1/2 Uhr die Stadt mit einem Besuche, nahmen eine Inspection des garnisonirenden 3. Infanterie-Regiments vor und reisten gegen 11 1/2 Uhr Vormittags, nach Darmstadt zurück.

Hessen, 31. Mai. (Fr. Z.) Heute früh 6 Uhr wurde wegen Mords eines Forstschützen zum Tode verurtheilte eines Römer IV. aus Hannertshausen im geschlossenen Hofe durch das Fallbeil hingerichtet.

Speyer, 30. Mai. (Pfalz. Ztg.) Zu Abgeordneten hier gewählt die Herren Roemlich, Landcommissar ranfenthal; Haib, Gutbesitzer in Speyer, und Nickel, Richter in Speyer.

Hermersheim, 30. Mai. (Pfalz. Ztg.) Zu Abgeordneten hier gewählt die Herren: Prinz, Con- sultdirector in Speyer, Molque, Staatsprocurator in au, und Dr. Jäger in Ludwigshafen.

Reidelsberg, 29. Mai. Durch eine vollständig ge- richte Operation, welche Hr. Professor Dr. Chelius der ere am dem Auge des um die Wissenschaft und die hiesige rüstigkeit hochverdienten geb. Raths Tiedemann vorgenom- hat (er litt am Staar), wird der verehrte Mann das Bitt. Schwebelicht wiedererhalten. Die Theilnahme an diesem frohen Erfolge ist groß. (Bad. Postz.)

Italien.

Rom vom 21. Mai erhält die „Allg. Ztg.“ aus- sichtsreiche Schilderungen des schönen Festes, das die dortigen aller Nationen ihrem Schutzherrn, dem König Lud- wig von Bayern, am 20. Mai in Villa Albani (wo einst Keltmann gewohnt) bereitet hatten. Cornelius begleitete den ersten Toast mit einer größeren Rede. Se. Majes- tät wollte schon am 23. d. M. Rom verlassen, um zur Zeit Festlichkeitsfeierlichkeiten in München seyn zu können.

Frankreich.

Paris, 30. Mai. (Pfalz. Ztg.) Man versichert, daß piemontesische Hülfscorps, dessen beste Truppen aus Sa- rden befehen, der besseren Sprachverständigung wegen, unter Lord Raglans, unter General Canroberts Befehl it werden soll, dessen Division sie attachirt werden würden.

Paris, 30. Mai. Wie der heutige Moniteur meldet, der Kaiser am nächsten Montage eine große Truppen- ie abhalten.

Man versichert, am gestrigen Tage hätten die Verbünde- in der Krim eine große Schlacht gewonnen. Das Corps Generals Pirprandi habe dabei 8000 Mann verloren.

Genant de Cassagnac beweist im neuesten „Constitutionnel“, Frankreich und England auch ohne Oesterreich Rußland rieden zwingen könnten, indem sie die russischen Häfen ritten und einen Punkt der Küste nach dem andern besetz- ten, dieser Weg, den Frieden nur durch eigene Mittel er zu führen, habe vor dem andern Wege sogar noch züge. Kurz, die Wiener Trauben sind sauer!

Marseille, 25. Mai. (Allg. Ztg.) Die Absicht der rierung, 60,000 Mann neuer Truppen nach der Krim zu ften, ist im vollen Gange. Seit acht Tagen bringt uns Eisenbahn täglich 12- bis 1500 Mann, welche ein paar e darauf entweder hier an Bord geben, oder nach Tou- weiter marschiren, um dort eingeschifft zu werden. Man

erwartet nun in unserm Hafen eine englische Kriegesflotte, be- stehend aus 5 Schrauben-Linienschiffen, mehreren Dampf- fregatten und Corvetten, welche im Verein mit allen von un- serer Regierung zurückgehaltenen inländischen und fremden Handelsdampfschiffen und einer Menge französischer, öster- reichischer, sardinischer, deutscher, englischer und amerikanischer Segelschiffe 45,000 Mann einnehmen werden. Diese Truppen können von allen Theilen Frankreichs vermittelt der Eisen- bahnen in ein paar Tagen eintreffen. Es ist also keine Ueber- treibung, zu behaupten, daß in kurzem 200,000 Franzosen im Orient vereinigt seyn werden.

Spanien.

Man schreibt aus Madrid, vom 26. Mai. Die Auf- ständischen befinden sich im Augenblick in der Umgegend von Daroca. An ihrer Spitze steht als Commandirender Brigas- tier Garcia, sodann drei reiche Gutbesitzer von Aragonien (wohl die reichsten nach dem Marquis von Aherbe), die Ge- brüder Marco, wovon schon zwei im carlistischen Krieg sich den Ruf sehr tüchtiger Offiziere erworben. Die Generale Gurrea, Serrano und D'Donnell (Bruder des Kriegsministers) verfolgen die Aufständischen. Serrano kam heute Morgen 9 Uhr mit 2 Schwadronen zu Alcala del Pinar an, D'Den- nel marschirte um 4 1/2 Uhr mit seiner Colonne von Guadala- jara nach Molina de Aragon ab. Ein Diligence-Conducteur, welcher heute Morgen in Madrid anlangte, wurde auf der Straße von Saragossa durch die Carlisten seiner Pferde be- raubt, wobei jedoch den Reisenden nicht das Mindeste wider- fahren war. Seiner Ausfage nach waren dieselben über 200 Mann stark und sämmtlich wohl bewaffnet. Zu Saragossa und Carinena sind gegen 20 ehemalige Carlislenoffiziere ver- hafset worden. — Heute Morgen war Madrid lebhaft bewegt durch die Nachricht von der Entdeckung eines Carlislencom- plots in der Hauptstadt selbst, das im Militär seinen Mittel- punkt hätte. Es scheint in der That, daß 3 Sergeanten des Regiments Principe verhafset worden sind, wovon der Eine bereits Enthüllungen gemacht hat. Das Regiment sollte ver- zeitet werden, Madrid zu verlassen und sich für Don Carlos zu erklären. — Narciso Ameller ist zum Generalgouverneur von Madrid ernannt worden.

Vom 28. Auf den gestern von General Cepartero ge- stellten Antrag haben die Cortes heute beschloffen, in Perma- nenz zu bleiben, bis daß sie die von der Regierung verlangten Vollmachten bewilligt hätten. — Ueber das Resultat der car- listischen Bewegungen in den Provinzen ist noch nichts Be- stimmtes bekannt geworden.

Vom 29. Eine Colonne zerstreute gestern die Bande von Ca- latagud bei Albanto und machte 30 Gefangene, nahm ihr Pferde und Waffen ab und verfolgt eifrig den Rest. (Pfalz. Ztg.)

Großbritannien.

London, 30. Mai. (Fr. Z.) General G. Brown mel- det unterm 28. Mai, daß neuerdings 5 Kornschiffe bei Rerthz genommen wurden. Im Ganzen sind über 100 Kanonen er- obert. Aus der Krim nichts Neues.

Amerika.

New-York, 16. Mai. Der zu Syrakus tagende Con- vent der Knownothings hat folgende Resolutionen angenom- men: 1) Amerikaner sollen Amerika regieren. 2) Eintracht aller Staaten. 3) Kein Nord, kein Süd, kein Ost, kein West. 4) Die Vereinigten Staaten, wie sie sind, Eins und untheil- bar. 5) Keine sectirische Einmischung in die amerikanische

